



Presse Medien Information

IG Metall

Verwaltungsstelle Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

Mobil: 0171/9792152

homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

19. Januar 2010

“Betriebsrat bei der Volkswagen Osnabrück GmbH !“

Der Vorstand der IG Metall Osnabrück hat am Montag fünf Beschäftigte gewählt, die bis zum Frühjahr 2012 die Interessen der Beschäftigten der neu gegründeten Fa. Volkswagen Osnabrück GmbH übergangsweise vertreten werden. Die IG Metall hat diese Form der Interessenvertretung mit dem Unternehmen tariflich vereinbart.

Diese Regelung wurde den Beschäftigten der Volkswagen Osnabrück GmbH am Vormittag auf einer ersten Beschäftigtenversammlung vorgestellt.

Es ist geregelt, dass im Frühjahr 2012 die Belegschaft dann einen Betriebsrat nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes wählen wird. Die nächste Betriebsratswahl findet dann gemäß dem gesetzlich vorgeschrieben Wahlturnus im Frühjahr 2014 statt. „Aus unserer Sicht würde eine Wahl zu diesem frühen Zeitpunkt des Unternehmens keinen Sinn machen, da gemäß den Planungen die Belegschaft erst im Jahr 2012 die volle Stärke erreicht haben wird und unser Ziel ist, dass wir soviel Beschäftigte wie möglich an den Wahlen beteiligen wollen“, begründet der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Osnabrück, Hartmut Riemann dieses Vorgehen.

Als Betriebsräte wurden Wolfram Smolinski, Gerhard Schrader, Petra Nolte, Ullrich Maihöfer und Roberto Ahrens gewählt, die ebenfalls ein Betriebsratsmandat bei der insolventen Fa. Wilhelm Karmann GmbH innehatten und auch behalten werden. Diese Regelung ist möglich, da aufgrund anstehender Umstrukturierungsprozesse bei der Fa. Karmann die Betriebsratswahlen zu einem späteren noch nicht genau terminierten Zeitpunkt stattfinden und somit die derzeit amtierenden Betriebsräte ein Übergangsmandat haben.

„Unser Ziel ist, dass bei der neuen Fa. Volkswagen Osnabrück GmbH möglichst viele Arbeitsplätze entstehen und sich für Beschäftigte der Fa. Karmann neue berufliche Perspektiven ergeben. Dieses gilt auch für bereits Gekündigte“, beschreibt Riemann die wichtigste Zielsetzung der IG Metall und macht deutlich, dass der neue Betriebsrat der Volkswagen Osnabrück GmbH mit erheblichen Erwartungen konfrontiert ist.

Im Vorfeld dieser Wahl war es zu Querelen zwischen der IG Metall und Teilen des Betriebsrats der Fa. Karmann gekommen, die für sich den Anspruch reklamiert hatten, den Personalvorschlag für den Volkswagenbetriebsrat zu entscheiden.

Die IG Metall vertritt die Auffassung, dass es sich um die Umsetzung einer tariflichen Regelung handelt, die von gewerkschaftlichen Gremien zu entscheiden ist.

„Das A und O ist, dass die Beschäftigten von Volkswagen Osnabrück diese Regelung akzeptieren“, verdeutlicht Riemann den demokratischen Anspruch seiner Gewerkschaft und weist darauf hin, „dass weder die Regelung noch der Personalvorschlag auf der Versammlung kritisiert wurde“.